

Pressemitteilung

Nr. 123/2011 – 30. November 2011

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Dortmund im November 2011

- November ohne saisonale Einbrüche
 - Rückgang der Arbeitslosigkeit setzt sich fort
 - Gut 1.500 Arbeitslose weniger als im Vorjahr
 - Arbeitslosenquote 0,4 Prozentpunkte niedriger als 2010
 - Fachkräftenachfrage deutlich über Vorjahresniveau
-
- Arbeitslosenquoten:
 - Agenturbezirk: 11,7 Prozent
 - Stadt Dortmund: 12,2 Prozent
 - Lünen: 10,7 Prozent
 - Schwerte: 7,1 Prozent

Arbeitsmarkt – Gesamtüberblick

Allen Diskussionen über Finanz, Wirtschafts- und Eurokrise zum Trotz präsentiert sich der lokale Arbeitsmarkt im November unverändert robust. Die Arbeitslosigkeit in Dortmund, Lünen, Selm und Schwerte ging im Berichtsmonat auf 42.628 zurück. Dies sind 663 oder 1,5 Prozent weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich liegt die Arbeitslosigkeit um rund 1.587 (-3,6 Prozent) darunter.

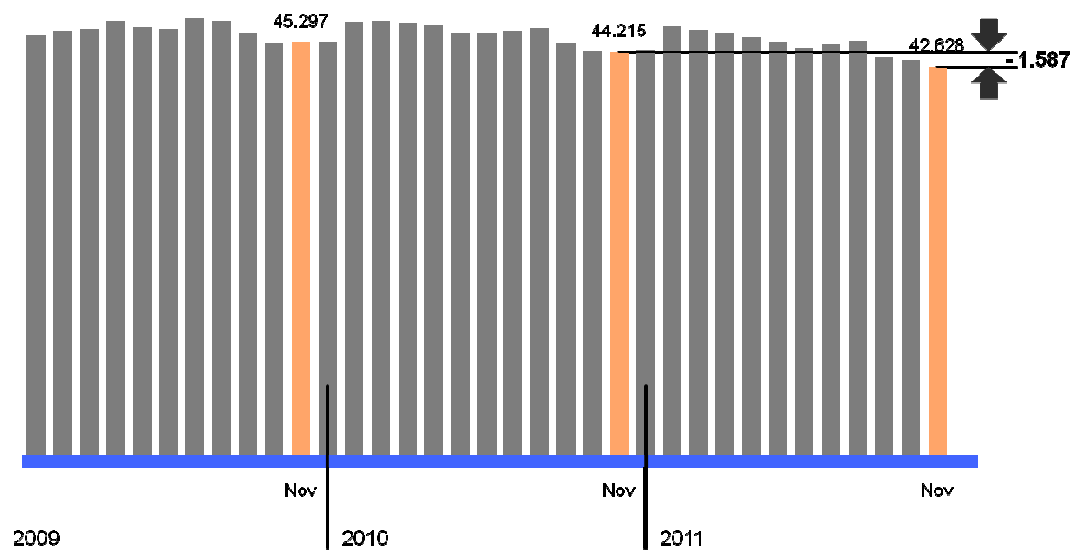
Der Rückgang der Arbeitslosigkeit betrifft sowohl den Versicherungsbereich (SGB III) als auch die Jobcenter, die für die Grundsicherung zuständig sind. In beiden Rechtskreisen ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um rund 300 Personen zurückgegangen.

Die Arbeitslosenquote für den Agenturbezirk betrug Ende November 11,7 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Vor einem Jahr hatte sie 12,1 Prozent betragen. Im Agenturbezirk meldeten sich im November 8.124 Menschen arbeitslos, rund 700 mehr als im Vormonat. Davon kamen 2.714 aus einer Erwerbstätigkeit (Vormonat: 2.519). Gleichzeitig beendeten 2.904 Menschen wegen der Aufnahme einer Beschäftigung ihre Arbeitslosigkeit (Vormonat: 2.311).

Die Arbeitskräftenachfrage ist unverändert hoch. Von den Arbeitgebern wurden 1.942 offene Stellen neu gemeldet (Vormonat: 1.817). Im Vorjahresvergleich liegt die Zahl der gemeldeten Stellen im November um rund 250 Stellen höher. Aktuell sind knapp 6.600 Stellen zur Besetzung offen – gut ein Drittel mehr als im November 2010.

„Der regionale Arbeitsmarkt präsentiert sich auch im fortgeschrittenen Herbst in bester Verfassung. Allen Krisendiskussionen zum Trotz sind die Arbeitslosenzahlen im November weiter gesunken. Die übliche saisonale Verschlechterung ist ausgeblieben. Hier spielen die milden Temperaturen, die den Arbeiten unter freiem Himmel bisher keinen Strich durch die Rechnung machen konnten, sicherlich eine entscheidende Rolle“, so Stefan Kulozik, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Dortmund, zu den aktuellen Daten. Er ergänzt: *„Die Fachkräftenachfrage ist sehr hoch, die Zahl der gemeldeten Stellen stieg im November sogar an. Dies sind sehr positive Signale aus der Wirtschaft. Besonders erfreulich ist, dass im November wie schon in den Vormonaten die Jugendarbeitslosigkeit weiter gesunken ist – das belegt den Wert, den jede Ausbildung unabhängig von der Fachrichtung besitzt. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis man auf dem Markt unterkommt. Handlungsbedarf sehe ich dagegen bei der Gruppe der schwerbehinderten Menschen, die in diesem Monat als einzige Personengruppe nicht von der günstigen Situation auf dem Arbeitsmarkt profitieren konnte. Hier bedarf es noch stärkerer Aufklärungsarbeit, damit sich der Blick in erster Linie auf die Kenntnisse und Fähigkeiten dieser Menschen richtet und nicht auf vermeintliche Einschränkungen. Für diesen Ansatz werden wir insbesondere in der ‚Woche der Menschen mit Behinderung‘ werben. Vom 5. bis 9. Dezember wird unser Arbeitgeber-Service in die Unternehmen gehen und für die Berücksichtigung von schwerbehinderten Bewerbern bei Einstellungen werben und unsere Unterstützungsmöglichkeiten vorstellen.“*

Weitere Informationen beim Arbeitgeber-Service unter Tel. 01801 66 44 66* oder per E-Mail an Dortmund.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de erreichbar. (*Festnetzpreis 3,9 ct/min.; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.)



Arbeitsmarkt regional

Stadt Dortmund

Der milde und sonnige November beschert dem Dortmunder Arbeitsmarkt leicht rückläufige Arbeitslosenzahlen. Die Zahl der arbeitslosen Menschen sank auf aktuell 34.849. Davon waren 6.069 bei der Arbeitsagentur und 28.780 beim Jobcenter Dortmund registriert. Damit hat die Gesamtzahl der Arbeitslosen in der Stadt im Vergleich zum Vormonat um 380 Personen oder 1,1 Prozent abgenommen. Im Vergleich zum November 2010 liegt die Arbeitslosenzahl um knapp 900 Personen oder 2,5 Prozent darunter.

Die Arbeitslosenquote für alle bei Agentur und Jobcenter gemeldeten Arbeitslosen sank im November in der Stadt Dortmund um 0,2 Prozentpunkte auf 12,2 Prozent. Im Vorjahr lag die Quote bei 12,6 Prozent. Die spezielle Arbeitslosenquote für die Agentur betrug 2,1 und für das Jobcenter Dortmund 10,1 Prozent. Im Laufe des letzten Monats meldeten sich 6.592 Männer und Frauen erstmals oder erneut arbeitslos. Davon kamen 2.243 aus einer Erwerbstätigkeit (Vormonat 2.070). 2.247 Menschen konnten sich im November in eine Erwerbstätigkeit abmelden (Vormonat: 1.905). Die Zahl der neu gemeldeten Stellen lag bei 1.665 (Vormonat: 1.575). Insgesamt stehen derzeit rund 5.700 Stellen zur Besetzung offen, das sind 40 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Die günstige Entwicklung betrifft nahezu alle Personengruppen. Die Jugendarbeitslosigkeit (U25) in Dortmund ging erneut zurück – um 4,6 Prozent (-138). Die Zahl der Arbeitslosen über 50-Jährigen sank ebenfalls. 116 Personen weniger (-1,2 Prozent) meldeten sich im Berichtsmonat arbeitslos, insgesamt sind damit 2011 erstmals weniger als 10.000 Ältere in der Stadt Dortmund arbeitslos. Dagegen nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen leicht zu, die Situation der Schwerbehinderten verschlechterte sich ebenfalls.

Agentur für Arbeit Dortmund

Bei der Agentur für Arbeit Dortmund, die die Bezieher von Arbeitslosengeld I betreut, ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Oktober 2011 um 4,2 Prozent (-266) auf aktuell 6.069 zurück. Der stärkste Rückgang ist bei der Personengruppe der unter 25-Jährigen zu verzeichnen, In der Agentur für Arbeit Dortmund sind im Vergleich zum Oktober 12,9 Prozent (-112) weniger Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren arbeitslos gemeldet. Im Berichtsmontat November waren dies insgesamt 758. Auch die Zahl der Älteren zwischen 55 und 65 Jahren gingen zurück und zwar um 2,7 Prozent (-50) auf 1.799.

Die Arbeitslosenzahlen liegen mit einem Minus von 556 oder 8,4 Prozent weiterhin deutlich unter den Werten des Vorjahres. Diese positive Langzeitentwicklung trifft allerdings nicht alle Zielgruppen: So stieg die Arbeitslosigkeit bei Personen über 55 Jahren leicht an (+44 oder 2,5 Prozent).

Jobcenter Dortmund

Die positive Entwicklung auf dem Dortmunder Arbeitsmarkt hält noch an. Einen weiteren Rückgang der Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des Sozialgesetzbuches II (SGB II) verzeichnet das Jobcenter Dortmund. Die Zahl der dort registrierten Arbeitslosen sank um 114 Personen oder 0,4 Prozent gegenüber dem Vormonat von 28.894 auf 28.870.

„Aufgrund der milden Witterung ist der saisonale Rückgang im November noch nicht zu spüren“, kommentiert Frank Neukirchen-Füfers, Geschäftsführer des Jobcenters Dortmund, die Zahlen. „Erfreulich ist, dass die Zahl der älteren Arbeitslosen im November gesunken ist. Weiterhin steigt die Zahl der Menschen, die eine Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt aufnehmen konnten – mit 1001 Arbeitsaufnahmen im November eine Steigerung um 21 Prozent zum Vorjahresmonat. Auch der bisherige Jahresverlauf ist von einem deutlichen Plus von 16,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet.“

Die einzelnen Zielgruppen des Jobcenters verzeichneten fast durchweg Rückgänge. So sank die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen in der Zielgruppe der 15 bis unter 20 Jährigen um 16 Personen oder 3,5 Prozent und betrug im November 446 Personen. Damit lag sie um 8,4 Prozent unter der Zahl des Vorjahresmonats. Auch die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen in der Zielgruppe der 15- bis unter 25-jährigen Arbeitslosen ging um 26 Personen oder 1,2 Prozent zurück. In dieser Zielgruppe waren im November 2011 2.091 Menschen arbeitslos, im Vormonat waren es noch 2.117.

Die Zahl der 50- bis unter 55-jährigen Arbeitslosen sank um 62 Personen oder 0,8 Prozent und ging von 7.601 auf 7.539 zurück. Ebenso entwickelte sich die Zahl der Arbeitslosen in der Altersgruppe von 55 bis unter 65 Jahre, die um 55 Personen oder 1,4 Prozent sank. In dieser Altersgruppe waren im November 2011 3.828 Personen arbeitslos (Vormonat 3.883). Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stieg um 59 Personen von 14.675 auf 14.734 (+ 0,4 Prozent).

Lünen und Selm

Goldener Spätherbst auf dem Lünener Arbeitsmarkt: Der November wartet erneut mit sinkenden Arbeitslosenzahlen auf. Am Ende des Berichtsmonats waren dies in Lünen (4.918) und Selm (1.129) insgesamt 6.047 Personen. Davon waren 1.108 bei der Arbeitsagentur Lünen und 4.939 beim Jobcenter Kreis Unna gemeldet. Im Vergleich zum Oktober ging die Arbeitslosigkeit um 215 Personen oder 3,4 Prozent zurück, im Vergleich zum Vorjahresmonat um 8,2 Prozent, es gibt 541 weniger Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote sank im Berichtsmonat auf 10,7 Prozent – das sind 0,4 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Auch gegenüber dem Vorjahr ist die Quote gesunken. Sie liegt 1,0 Prozentpunkt niedriger als 2010.

Die Arbeitslosenquote für die Agentur beträgt unverändert 2,0 Prozent und für das Jobcenter 8,7 Prozent. Im Laufe des letzten Monats meldeten sich 1.162 Männer und Frauen (Vormonat 1.072) erstmals oder erneut arbeitslos. Davon kamen 347 aus einer Erwerbstätigkeit (Vormonat: 333). Im gleichen Zeitraum beendeten 499 Personen ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Beschäftigung (Vormonat 304). Die Zahl der neu gemeldeten Stellen lag im November bei 173 (Vormonat: 144). Aktuell sind noch 619 offene Stellen zu besetzen, ein Fünftel mehr als im Vorjahresmonat.

Lünen: In der Stadt Lünen waren im November 4.918 Menschen arbeitslos gemeldet, davon bezogen 840 Personen bei der Agentur für Arbeit Arbeitslosengeld I und 4.048 beim Jobcenter die Grundsicherung. Im Vergleich zum Vormonat ging die Arbeitslosigkeit um 168 Personen oder 3,3 Prozent zurück. Im Vergleich zum November 2010 lag die Arbeitslosigkeit deutlich um 400 Personen oder 7,5 Prozent niedriger.

Selm: Insgesamt waren im November in Selm 1.129 Menschen arbeitslos gemeldet, davon bezogen 238 Personen Arbeitslosengeld I bei der Agentur für Arbeit und 891 Grundsicherung beim Jobcenter. Im Vergleich zum Oktober 2011 ging die Arbeitslosigkeit damit um 47 Personen oder 4,0 Prozent zurück. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Arbeitslosigkeit um 141 Personen oder 11,1 Prozent darunter.

Aktuell sind in Selm rund 36 offene Arbeitsstellen gemeldet. Schwerpunkte der Arbeitskräftenachfrage zeigen sich im Bereich Gesundheit und im gewerblichen Bereich. Gesucht werden unter anderem Berufskraftfahrer, Fliesenleger, Flachglasmechaniker, Dreher, Kraftfahrzeuglackierer und -mechaniker, Physio- und Ergotherapeuten. Zudem werden Kräfte im Hotel- und Gaststättengewerbe und bei Versicherungsagenturen gesucht.

Agentur für Arbeit Lünen

Für die Agentur für Arbeit Lünen, die die Lünen und Selmer Bezieher von Arbeitslosengeld I betreut, bedeutet die aktuelle Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 1,8 Prozent (-20). Damit sind bei der Agentur in Lünen Ende November 870 Personen und in Selm 238 Menschen arbeitslos gemeldet - insgesamt 1.108. Im Vergleich zum November 2010 sind dies 10,4 Prozent oder 128 Personen weniger.

„Die positive Entwicklung auf dem Lünen Arbeitsmarkt setzt sich auch im November fort, dies ist ein erfreuliches Ergebnis. Die Betriebe zeigen sich offensichtlich unbeeindruckt von den anhaltenden Diskussionen um eine europäische Wirtschaftskrise und haben zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Vor allem die älteren Arbeitnehmer konnten davon profitieren. Auch in Zukunft sollten die älteren Bewerber zusehends in den Fokus der Arbeitgeber rücken. Sie bringen wichtige Fähigkeiten mit und sind unverzichtbar, wenn es darum geht, den Fachkräftebedarf zu decken. Bei der notwendigen Qualifizierung dieser Mitarbeiter können wir Betriebe sehr effektiv unterstützen“, erläutert Barbara Schmidt, Leiterin der Agentur für Arbeit Lünen.

Kontakt zum Arbeitgeber-Service unter 01801 66 44 66* oder per E-Mail unter Luenen.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

*Festnetzpreis 3,9 ct/min.; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

Jobcenter Kreis Unna – Lünen und Selm

Im November 2011 vermeldet das Jobcenter Kreis Unna erneut rückläufige Arbeitslosenzahlen im SGB II-Bereich für Lünen und Selm. Damit wird der seit dem Frühjahr andauernde Trend fortgesetzt. Waren im Vormonat Oktober noch 5.134 Arbeitslose gemeldet, sind es im November 4.939 (-3,8 Prozent). Im Vorjahresmonat November waren im Vergleich noch 5.352 Arbeitslose gemeldet (-7,7 Prozent).

„Vor allem die guten Wetterbedingungen ermöglichen weiterhin Tätigkeiten im Baugewerbe, die Auftragslage ist gut, so dass sich derzeit weniger Personen aus dieser Branche arbeitslos melden“, erklärt Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna, u.a. die anhaltend rückläufige Entwicklung. Im letzten Jahr hatte ein starker Wintereinbruch schon im November zu einer Steigerung der Arbeitslosenquote geführt.

Schwerte

Ende November waren in Schwerte insgesamt 1.732 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 68 Personen oder 3,8 Prozent weniger als im Oktober. Bei der Arbeitsagentur Schwerte waren 470 Menschen arbeitslos gemeldet beim Jobcenter Kreis Unna 1.262.

Die Arbeitslosenquote betrug im November 7,1 Prozent und lag damit 0,2 Prozentpunkte niedriger als im Vormonat und 0,5 Prozentpunkte niedriger als im

Vorjahr. Die spezielle Arbeitslosenquote lautet für die Agentur 1,9 Prozent, für das Jobcenter Kreis Unna in Schwerte 5,1 Prozent.

Im Laufe des letzten Monats meldeten sich 370 Männer und Frauen erstmals oder erneut arbeitslos (Vormonat: 324), davon kamen 124 (Vormonat: 116) aus einer Erwerbstätigkeit. Im gleichen Zeitraum konnten sich 158 Personen wegen einer Arbeitsaufnahme abmelden (Vormonat: 102). Die Zahl der neu gemeldeten Stellen lag im November bei 104 (Vormonat: 98). Insgesamt standen 298 Stellen (Vormonat: 321) zur Besetzung offen, gut ein Drittel mehr als im Vorjahr.

Agentur für Arbeit Schwerte

Die Agentur für Arbeit Schwerte verzeichnet im November bei den dort gemeldeten Kurzarbeitslosen einen erneuten Rückgang. Aktuell beziehen 470 Arbeitslosengeld I, 33 Personen oder 6,6 Prozent weniger als im Vormonat. Der Vorjahresvergleich fällt ebenfalls positiv aus: Im November liegt die Arbeitslosigkeit um 51 Personen oder 9,8 Prozent unter den Vorjahreswerten.

„Auch vier Wochen vor Winteranfang zeigt sich der Schwerter Arbeitsmarkt sehr stabil. Von Oktober auf November konnten wir einen erneuten Rückgang der Arbeitslosigkeit verbuchen und dies in allen Personengruppen. Besonders positiv sieht es nicht nur für die jungen Menschen aus, auch die Älteren konnten von den jüngsten positiven Entwicklungen profitieren. Gute Fachkräfte sich auch mit 50 plus gefragt, da setzt bei den Unternehmen allmählich ein Umdenken ein“, kommentiert Oliver Reinert, Leiter der Geschäftsstelle Schwerte, die aktuellen Arbeitsmarktdaten.

Kontakt zum Arbeitgeber-Service unter 01801 66 44 66* oder per E-Mail unter Schwerte.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

*Festnetzpreis 3,9 ct/min.; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

Jobcenter Kreis Unna – Schwerte

Die Anzahl der Arbeitslosen im SGB II-Bereich nahm im November 2011 in Schwerte entgegen dem marginalen Anstieg im Vormonat wieder ab. Während im Oktober noch 1.297 Arbeitslose gemeldet waren, sind es im November 1.262 (-2,7 Prozent).

Hierzu äußert sich Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna: *„Die gute konjunkturelle Lage und die für diese Jahreszeit idealen Wetterbedingungen führen dazu, dass sich viele unserer ehemaligen Kunden auch weiterhin in Arbeit befinden. Die künftige Entwicklung bleibt jedoch, auch auf Grund einer prognostizierten Finanzkrise im kommenden Jahr, abzuwarten.“* Im Vorjahresmonat waren 1.359 Arbeitslose gemeldet (7,1 Prozent).

Bestand an Arbeitslosen

Ausgewählte Regionen

November 2011

		Nov 11	Okt 11	Vormonatsveränderung	
				abs.	%
Agenturbezirk Dortmund	SGB II + III	42.628	43.291	-663	-1,5
Stadt Dortmund	SGB III	6.069	6.335	-266	-4,2
Lünen	SGB III	870	886	-16	-1,8
Selm	SGB III	238	242	-4	-1,7
Schwerte	SGB III	470	503	-33	-6,6
Summe SGB III		7.647	7.966	-319	-4,0
Jobcenter Dortmund	SGB II	28.780	28.894	-114	-0,4
Jobcenter Kreis Unna (Lünen, Schwerte und Selm)	SGB II	6.201	6.431	-230	-3,6
Lünen	SGB II	4.048	4.200	-152	-3,6
Selm	SGB II	891	934	-43	-4,6
Schwerte	SGB II	1.262	1.297	-35	-2,7
Summe SGB II		34.981	35.325	-344	-1,0

Statistik-Service West, Auftragsnummer 5710

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bestand an Arbeitslosen - SGB II, Düsseldorf, November 2011

Komponenten der Unterbeschäftigung

AA Dortmund

November 2011

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB III gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zu vierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden

Vertieft erläutert werden die Zusammenhänge in dem Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“, im Internet zu finden unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestand				Veränderung zum Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	November		August	
	November	Oktober	September	August	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)	42.628	43.291	43.645	45.489	-1.587	-3,6	-1.418	-3,0
+ Personen, die allein wegen §16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind								
dav. Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III) ¹⁾	3.827	3.957	4.060	3.782	-197	-4,9	55	1,5
dav. Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ^{1) 2) 3) 4)}	2.022	2.220	2.312	2.091	-452	-18,3	-223	-9,6
Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II) ^{5) 6)}	-	-	-	-	-	x	-	x
	1.805	1.737	1.748	1.691	255	16,5	278	19,7
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	46.455	47.248	47.705	49.271	-1.784	-3,7	-1.363	-2,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind								
dar. Berufliche Weiterbildung ^{1) 4)}	9.260	9.335	9.448	9.449	-2.613	-22,0	-2.143	-18,5
Arbeitsgelegenheiten ¹⁾	1.847	1.914	1.954	1.956	-887	-32,4	-507	-20,6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ²⁾	2.376	2.402	2.415	2.386	-659	-21,7	-398	-14,3
Beschäftigungsphase Fremdförderung ⁵⁾	444	432	404	376	444	x	376	x
Fremdförderung ⁵⁾	1.036	949	911	933	-44	-4,1	-108	-10,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ¹⁾	-	-	-	-	-	x	-	x
Beschäftigungszuschuss ¹⁾	384	422	442	487	-611	-61,4	-629	-56,4
§ 428 SGB III / § 65 Abs. 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI ^{5) 7)}	2.267	2.339	2.397	2.483	-915	-28,8	-946	-27,6
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ^{5) 7)}	906	877	925	828	59	7,0	69	9,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	55.715	56.583	57.153	58.720	-4.397	-7,3	-3.506	-5,6
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III								
dav. Gründungszuschuss ¹⁾	1.269	1.204	1.220	1.224	-142	-10,1	-200	-14,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit ^{1) 13)}	768	707	724	716	-127	-14,2	-193	-21,2
Altersteilzeit ⁹⁾	32	28	26	21	-21	-39,6	-28	-57,1
Altersteilzeit ⁹⁾	469	469	470	487	6	1,3	21	4,5
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ^{9) 10) 11)}	x	x	x	x	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (einschließlich Kurzarbeit) ¹²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ¹²⁾	56.984	57.787	58.373	59.944	-4.539	-7,4	-3.706	-5,8

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) ¹²⁾	Bestandsdaten					
	vorläufig			endgültig		
	November 2011	Oktober 2011	September 2011	August 2011	November 2010	August 2010
Unterbeschäftigungsquote	15,4	15,6	15,7	16,1	16,6	17,2

Erstellungsdatum: 28.11.2011, Statistik-Service West

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Komponenten der Unterbeschäftigung, Düsseldorf, November 2011

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

^{*)} Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden auch Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert.

¹⁾ Die Daten zur Förderung sind am aktuellen Rand untererfasst. Um Vergleichbarkeit zu Vormonats- und Vorjahresergebnissen herzustellen, werden die aktuellen Ergebnisse aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zkt), was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zkt übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

²⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

³⁾ Die Zuweisung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.10.2009 erfolgt auf der Grundlage des zum 01.10.2009 eingeführten § 46 SGB III. Wegen der ausschließlichen Restabwicklung noch laufender Maßnahmen ist eine Hochrechnung aktueller Ergebnisse auf Basis von Erfahrungswerten methodisch nicht mehr sinnvoll.

⁴⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

⁵⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁶⁾ Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos.

⁷⁾ Zeitreihenvergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld, ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Person, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁸⁾ Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen mit einem Monat Wartezeit vor. Für den aktuellen Berichtsmo nat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben. Daten liegen nicht auf Kreisebene vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf Kreisebene aufgenommen werden.

⁹⁾ Auf Kreisebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.

¹⁰⁾ Ab Januar 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis Dezember 2008 erfolgt die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

¹¹⁾ Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Für aktuellere Monate können nur vorläufig hochgerechnete Daten veröffentlicht werden.

¹²⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden im Mai 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert. Vergleiche mit früheren Zeiträumen sind deshalb eingeschränkt.

¹³⁾ Aufgrund einer Datenrevision im Berichtsmo nat November 2011 kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.